

Inhalt

Erster Teil

Gott „Kreis und Spiegel“

Vorwort

Seite 29

Erstes Kapitel

Seite 35

Die Atombombe • Signum für ein nahes Ende des Äons • „Ihr werdet sein wie Gott“ • Kampf gegen den Geist des Bösen

Zweites Kapitel

Seite 38

Brennende Fragen • Sein und Schein • Meditationen • Wissen und Weistum • Stimme der Wahrheit • der Mensch wächst aus dem Mutterschoß der Erde • Oknos der Seilflechter Symbol der Naturzeugung • Jesus ist der Weg • Gott ist Geist • seine Selbsterschauung • die Schöpfung des „Anfangs“ • und die „der Vergänglichkeit“ • Platons Höhlengleichnis

Drittes Kapitel

Seite 48

Vision Ezechiels; der Mensch als Erkenntnismittler • das „Erkennen“ und seine Elemente • Ideenlehre Platons • Dialog Menon • Subjekt – Objekt – Identifikation • das Beispiel der Rose • der „Deus Absconditus“ • der „Erkenntnisstrom“ • „Ich- und Nicht-Ich“ • die Negation; die Zeit • der Tod ist „maya“ (Schein); die Herkunft Satans und des Bösen • Willensfreiheit der Menschen • die Negation im Beispiel • Licht = Sein, Finsternis = Nicht-Sein • zwei Erscheinungsbilder der Welt • Evolution oder Degeneration

Viertes Kapitel

Seite 65

Adam = adama (Erde) • Lebensodem • das „Corpus Christi Mysticum“; Jesus „genitus non factus est“; geistige Wiedergeburt • Begriff der „Schöpfung“; „das Nichtgeschaffene“ • vier Arten der Schöpfung • Jakob Böhm's Erläuterung • nur ein unverweslicher Leib entspricht dem Wesen Gottes; eine Zeit, die nicht vergeht • „Zeit“ ist ein relativer Begriff

Fünftes Kapitel

Seite 71

Die Trinität • Symbolik • der Mensch als ein Gleichnis der Trinität • in seinem eigentlichen Wesen vergeht Gott nicht • „des Vaters Segen und der Mutter Fluch“ • Wandlung der Gotteskinder

Sechstes Kapitel

Seite 76

Die beiden Wege Gottes, der „Weg der Verklärung“ und der „Weg der Verkehrung“ • „Aussaat“ des neuen Menschenbildes; der geistige Leib • das „Ackerland“ und „Gottes Mitarbeiter“ • Beispiel für die Realität der geistigen Zeugung • die Kirche in Knechtschaft; die Päpste als „Servorum Dei“ • „Weg der Verkehrung = Weg des Leidens“

Siebtes Kapitel

Seite 81

Die Rose als Sinnbild • der Weg der Verkehrung hat zwei Phasen • zuerst die der Zerstörung des von Gott Geschaffenen, dann die Enthüllung der satanischen Mächte und Kräfte • die Sonne als Sinnbild Gottes bzw. Christi • der Mond (insbesondere der Schwarzmund) als Symbol Satans bzw. Antichrists

Achtes Kapitel

Seite 85

Satan = „der Leibhaftige“ • der „ewige Brunnen der Geburten“; der „Sündenfall“; die Klage Hiobs und ihr dreifacher Sinn • die „Krankheit“ Hiobs • Hiob als Lehrfigur für die mit Gott verbundenen Menschen • „Gott ist nicht das erste mal am Kreuz getötet worden“ • Hiob = die Stimme Abels • das „Mysterium der Umwandlung“ • der freie Wille des Menschen • der leibliche Tod ist Folge des „Gottessterbens“; Symbolik „Wohnung“, „Haus“ • zerstreute „Kinder Gottes“ • nicht Adam wurde verführt • „Welt des Zornes Gottes“ = „Welt der Inkarnation Satans“ = unsere gegenwärtige Welt • der „Ehebruch“ • die Evolution • die „Verneinung der Verneinung“

Neuntes Kapitel

Seite 95

Die „Schöpfung des Ursprungs“; der Mensch als „Spiegel der Gottheit“ • zu unterscheiden ist zwischen Engel als Boten und „Engeln“ als Söhnen Gottes (Elohim) • wir leben in „Knechtsgestalt“ • der Mensch ist bez. der Natur Objekt und Subjekt zugleich und damit ihr Erkenntnismittler • der Mensch als Erkenntnismittler für Gott • „Forschungstrieb“

Zehntes Kapitel

Seite 99

Der Mensch als Erforscher der Natur; "siebte Tag" • weshalb ist er von Gott gesegnet? • der natürliche Mensch als Faktor für die Bewußtwerdung der Natur • nochmals die Rose als Gleichnis • (fleischliche) Zeugung = Auslösung materieller Formungskräfte; Geburt „inter faeces et urinam“ • Gegensatz: geistige Zeugungskräfte; Beispiel für das Wirken beider • Unterschied „Unfruchtbare“ – „Fruchtbare“ (=jetzige Natur)

Elftes Kapitel

Seite 105

Der Geist macht lebendig • „Gesetz Gottes“ und „Gesetz der Sünde“ • Platons Vorstellung von der Unsterblichkeit der sterblichen Natur • das Symbol des doppelgesichtigen Janushauptes • Gotteserkenntnis und Naturerkenntnis

Zwölftes Kapitel

Seite 109

Der Mensch als Krone der Schöpfung; alles Sein „ist“ nur wenn es erkannt ist • Gottes Existenz ist jetzt nicht erkennbar; nur der mit ihm verbundene Mensch kann Erkenntnismittler sein • die Merkaba • Gott „sieht“ • Anbruch des messianischen Reiches • die „falsche Schau“ • „Kreis und Spiegel“

Zweiter Teil

Mensch und Schöpfung

Dreizehntes Kapitel

Seite 117

Dreifacher Sinn der Hl. Schrift • ihr geistiger Sinn, aufgezeigt von Jesus selbst • die Wege vom und zum Gottesreich • der siderische Himmel als Offenbarungsbuch • die wahre Bedeutung des „biblischen Weltbildes“ • Geistiges in natürlichem Gewand • Gott öffnet uns die „inneren Augen“

Vierzehntes Kapitel

Seite 121

Zwei Schöpfungsberichte; der zweite ist die „Vorschöpfung“ • Gliederung der Genesis von 1,1 bis 5,32 • Kain ist der Sohn Luzifers • „zuerst das Irdische, dann das Himmlische“ • „Geistiges Priestertum“ • Betrachtung über den „zweiten Schöpfungsbericht“ • der gegenwärtige Äon umfasst die Zeit der Vorschöpfung • Symbolik des „Himmlichen“: „Wüste“ – „Kräuter“ – „Sämann“ – „Ackerland“ – „Gottes Mitarbeiter“ – usw. • weitere Symbolik: „Hirte“ – „Schafe“ – „Schafstall“ • Gen 2,4 spricht von der Jetztzeit • weitere Symbolik: „Regen“ – „Grünes“ – „Ackerbauer“ – „Arbeiter in Gottes Ackerland“ – „Quelle“

Fünfzehntes Kapitel

Seite 139

Erschaffung Adams; „Ackererde“ = irdische Menschheit ohne Verbindung zu Gott • Joh. 20,22 = Gen 2,7! • Entstehung des „Corpus Christi Mysticum“ als dem „neuen Adam“ • „Lasst die ‚Toten‘ ihre Toten begraben“ • Jesus, das Haupt, bringt seinen mystischen Leib und alle seine Glieder hervor; Adam und Eva bilden ein Kollektivwesen • Trennung von Jesus nur durch geistigen, nicht durch leiblichen Tod • erste Auferstehung • Richter über die „Engel“ • die Fülle; das Leidensgeheimnis • Jesus vor aller Schöpfung, nämlich im gegenwärtigen Äon • Jesus Sämann und Samenkorn • auch das natürliche Menschenbild ist geheiligt • der geistige Spiegel des Sechstageswerks • „Himmel“ im gegenwärtigen Äon ist das „Corpus Christi Mysticum“ sichtbar als die „Kirche“

Sechzehntes Kapitel

Seite 148

Die Vorschöpfung • der irdische „Garten“ und seine Symbolik • „Eden ist die Hl. Kirche“ • die „Gehilfin“ • Symbolik „Tiere“ • die „Namensgebung“ • Jonas im Fisch; Symbolik „Meer“ • Jesus als Jonas; Doppelsinn des Wortes „Unterwelt“ • „äonische Tage“; Apostel als Menschenfischer; Kirche als „Schiff“ • Symbolik um Apostel Petrus: „Menschenfischer“; „Schlüssel“; „Hahn“; „Krummstab“ • „Binden und Lösen“ • Symbol Hermes = Merkur = Nabu, der halb schwarze, halb weiße Mütze trägt; im „siderischen Offenbarungsbruch“ Herbstpunkt (= Abend) • Jesu Hinweis auf Licht und Finsternis • Fortsetzung der „Namensgebung“ • Bedeutung der Zahlen • 70 gleichbedeutend mit der Zahl 72; 3 und 7 • der „Tiefschlaf“ und seine Beziehung auf Jesus • „Opfer auf Morija“ • Bedeutung des Wortes „bauen“ in Gen 2,22 • „Bau des Weibes“ • ursprüngliche Bedeutung der Wassertaufe

Siebzehntes Kapitel

Seite 163

Die „Männin“ (hebr. „issa“ • der „dritte Tag“ nach dem siderischen Offenbarungsbuch • dritter Tag = Neumondtag • die Braut Christi • er verlässt Vater und Mutter • der voräonische Christus • Symbole der himmlischen Hochzeit • die irdische Ehe Abbild der himmlischen; keine Ehescheidung • Symbolik „Wein“

Achtzehntes Kapitel

Seite 169

Zwei „Paradiesgärten“ • Symbolik zum „Lebensbaum“ • der eigentliche Lebensbaum: das Kreuz • der „Baum der Erkenntnis“ •

mehrfache Bedeutung des Wortes „nackt“; und andere; „Stationen von und zum Gottesreich“ • was „gut“ ist und was „böse“ • „verflucht ist, wer am Holz hängt“ • Worte Papst Johannes Paul II zur Knechtschaft der „Kinder Gottes“ • die beiden Urstämme • der Weibesstamm • der Stamm der Schlange • im jetzigen Äon sind alle Menschen dem Leibe nach gleich • Kain ist Ahnherr des Schlangengeschlechtes • weitere Symbolik zum „Baum der Erkenntnis“ • Jesus und der Feigenbaum

Neunzehntes Kapitel

Seite 180

Herkunft des Bösen • Kein Dualismus Gott ~ Satan • Satan ist nur in der „Nacht“ tätig • Feindschaft zwischen den zwei Urstämmen • „beißende Schlangen“ • Symbol „Schlange am Kreuz“ • Symbolik „nackt“ und „Fischmaske“ der Sumerer • deutlich erkennbare Beziehung zwischen Oannes und Jesus Christus; siderisches Offenbarungsbuch und Heilige Schrift • Symbolik „Fisch“ für Christus • Wissensgut der Schlange • Grund für die Symbolik „Schlange“ als das Böse; das „Selbstsein gegen Gott“ • „Ursünde“ ist nicht Genussucht • Adam und Eva im Glanz ihres Lichtleibes • nach dem Fall sind sie „des Lichtes beraubt“ • Zerfall des vorzeitlichen Corpus Dei • nochmals Symbolik „nackt“ • „Erlösung des Leibes“ • in das „Licht“ wird der Keim der „Finsternis“ gelegt • das „Corpus Dei“ bleibt nach der Verführung äußerlich unversehrt • irrgläubige Christen = geistige Kinder Judas Iskariots • der „Gott des Reiches der Finsternis“ • die „verräterischen Engel“ • Symbolik „Feigenblätter“ und „Feigenbaum“

Zwanzigstes Kapitel

Seite 198

Zerbrochene Einheit • Vernehmung Adam und Evas; Gottes Urteilssprüche • keine Vernehmung der „Schlange“; Gottes Fluch über sie und ihre Nachkommen • Zusammenhang mit der Verfluchung Kains • Gott setzt Feindschaft zwischen „Schlange“ und Weib, Zwischen Kain und Abel • nicht Schlange und Schlangenbrut sind gemeint, sondern Menschen; Beispiel: Jesus nennt die Pharisäer „Schlangen“ und „Natternbrut“ • Gleichheit aller Menschen dem Leib nach • wie werden sie unterschieden? • der Unzüchtige in der Gemeinde der Korinther • Symbolik „Schlangentreter“ und „Fersenstoßer“ • Rätselspruch Gottes Esau und Jakob betreffend; seine geistige Bedeutung • Symbolik „rot“ • siderisches Offenbarungsbuch • „Totenrichter“

Einundzwanzigstes Kapitel

Seite 213

Modifikation des Gebärens beim Weib • des Zeugens beim Mann • das Verhältnis des Weibes und ihres Stammes zu Gott • Symbolik „Hirte“ und „Gärtner“ in der Uroffenbarung • Jesus sammelt Reste des Weibesstammes • Gottes Fluch über den Acker • Symbolik „Dornen“ und „Disteln“ • Symbolik „Acker“ = Welt, Menschheit ohne Verbindung zu Gott • die „Verherrlichung“ • Hiob: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ • Eva ist nicht „Mutter aller Menschen“ • „als Gott die Stämme teilte“ • Kainiten und Sethiten • Bruch der himmlischen Gemeinschaft • Symbolik „Fellkleid“ • Auswirkung des „Sündenfalls“ auf den Weibesstamm; das Mysterium der Umwandlung • u. a. Hiobs Klage • Bundeszelt • siderisches Offenbarungsbuch zur Umwandlung • Beispiel für die Umwandlung (die griechische Sage vom Nessosgewand) • Gottes Auftrag an Adam und Eva • in der Vorzeit gab es drei Arten von Lebewesen • „Söhne

Israels“ = Gottessöhne; Gott drohte den Elohim: „Wie Menschen sollt ihr sterben“ • Herkunft des irdischen Königtums; siderisches Offenbarungsbuch: „Gilgamesch“ war zu zwei Dritteln Gott und nur zu einem Drittel Mensch • „Elohim“ = Götter, Kainiten = Menschen • Hinauswurf der „Gefallenen“; nicht Adam wurde verführt

Zweiundzwanzigstes Kapitel

Seite 234

Das Mysterium der Geburt Kains und Abels • Kain Frucht des Ehebruchs • Kain und Abel sind „Halbbrüder“ • das „Corpus Dei“ nach der Spaltung • Abel bzw. Seth und seine Nachkommen errichten das erste „Gottesreich auf Erden“ (Gen 4,26) • Sethiten = Söhne Gottes; Kainiten = Söhne des Teufels • Abel war „Hirte“, Kain „Ackerbauer“ (in geistigem Sinn zu deuten) • Kain als gottloser „Sämann“ • Kain und Abels Opfer • Jesus als das Opferlamm, das „geschlachtet“ ist • Kain wird zum „Herrn über die Sünde“ • er ist das Haupt des „corpus Satanis“ • der „Brudermord“, Kain muss den „Bezirk göttlicher Gegenwart“ = erstes Gottesreich auf Erden, verlassen • Kain wurde auch zum Mörder derer, die den vor- und urzeitlichen „Corpus Dei“ bildeten • Jesus und Johannes der Täufer im „siderischen Offenbarungsbuch“ • des Täufers Enthauptung im siderischen Kreislauf • der Mord Kains an seinem Bruder ist Gegenstand der Uroffenbarung • vergossenes Blut „schreit um Rache“; die Rache ist Gottes • die Verfluchung Kains (und seines Stammes) • Definition der „Erbsünde“; erst Jesus nimmt die Erlösten aus der „massa damnata“ heraus; was heißt „glauben“ • die „Menschwerdung Satans“ • Aufhören der sexuellen Genese; die gefallen „Engel“ zeugten geistig und fleischlich; Sexualität im siderischen Offenbarungsbuch • „Hinauswurf“ Kains aus der „Enklave göttlicher Gegenwart“ • Parallele zum „Hinauswurf“ aus dem Paradies • göttliche Vergeltung für den, der Kain tötet • zwei Arten von Menschen; die Leiden verursachen und die Leiden ertragen • „Geist

der Wahrheit“: der Paraklet • Jakob Böhme: „Ich habe keine neue Lehre“ • das Zeichen an Kain • „intermittierende Unsterblichkeit“ • Gen 4,15 ergänzt 3,16; die „fatale Kombination“ • das „große Zeichen vom Himmel“

Dreiundzwanzigstes Kapitel

Seite 256

Wiederholung der „Wege Gottes“ • im Irdischen, das heißt im Volke Israel • Einzelheiten zur Person Abrahams • der sumerische Geist der Uroffenbarung • Ur, das Heiligtum des Mondgottes Sin (daher „Sinai“); der Mond als „Vater des Mythos“; Symbolik, den Mond betreffend • das Volk Israel am Sinai • Abraham: ein Sumerer, bzw. Babylonier • das Geheimnis der Uroffenbarung; das siderische Offenbarungsbuch in der israelischen Religion: die „Himmelsschrift“ • Gott offenbarte Abraham den wahren Schöpfer • Wiederholung der „Wege Gottes“ durch die Wanderungen Abrahams und Saras • mythologische Bedeutung des „Nordens“; des „Südlands“, „Ägyptens“, das heißt, der „Unterwelt“ • Bedeutung der Wanderung • der „Zug nach Ägypten“ entspricht mythologisch der „Unterweltsfahrt der Istar“ • Parallelen zum siderischen Offenbarungsbuch; „Lebenswasser“ in der „Unterwelt“ • weitere Symbolik, den Mond betreffend; Auferstehung nach drei Tagen; Darstellung im siderischen Offenbarungsbuch • die „zwingende Kraft der Symbolsprache“ • Einzelheiten zur „Unterweltsfahrt“ Abrahams und Saras: Parallelen zu der Ischtars • weitere mythologische Einzelheiten zur Wanderung Abrahams und Saras • der leidende und der triumphierende Messias • Auszeichnung Israels vor allen Völkern durch Gottes Ratschluss • Abrahams Söhne Ismael und Isaak; seine Frauen Hagar und Sara • Ismael entspricht Kain, Isaak Abel; den Bund schloss Gott nur mit Isaak, nicht mit Ismael • Ismael ist Stammvater der Araber; nach dem Koran sind die Muslime die auserwählte Gemeinde • Bibel und Koran

Vierundzwanzigstes Kapitel

Seite 275

Abrahams Tiefschlaf, eine Parallele zu Gen 2,21 • aus Adam wird Abraham, aus dem universalen Weibesstamm das „Volk der Verheißung“ • die Prophetie von der Sklaverei des Volkes Israel in Ägypten und von seiner Befreiung durch Gott; Bedeutende Weissagung auch für den jetzigen und den kommenden Äon • der wahre „Auszug aus Ägypten“ • das siderische Offenbarungsbuch über den Wechsel vom satanischen zum messianischen Reich • uns wird ermöglicht, selber zu ergünden, an welcher Stelle des Weltenlaufs wir zur Zeit sind • Melchisedek und die Segnung Abrahams; er spendet ihm Wein und Brot • die Stimme des leidenden und sterbenden Christus im Alten Testament • die Namensgebung • Gen 18,11 und sein geistiger Sinn • die Beschneidung und ihre Bedeutung • Androhung des geistigen statt des leiblichen Todes bei Bruch der „Ehe mit Christus“ • Hagar entspricht der „Fruchtbaren“, weil sie nur die „Kinder dieser Welt“ gebiert; Sara der „Unfruchtbaren“, weil sie nur die „von oben Gezeugten“ gebiert • zwei Rätselsprüche Saras und ihre Bedeutung • das Double Sara – Hagar und die Parallele in der indischen Mythologie • der Hagar bei Abraham entspricht die Lilit (=Nacht“) bei Adam • Ismael = „Wildesel“; Bedeutung des Symbolwortes; regional entspricht es dem „roten Pferd“ in der universal zu deutenden OffJoh. • mythologische Bedeutung der Farbe „rot“ • Trauer Pauli um seine Stammesgenossen, die sich nicht zu Jesus bekehrt haben • der „Stein des Anstoßes“ • Israel ist in diesem Äon nicht mehr „Volk Gottes“; die Folge davon ist die Zerstörung des Tempels zu Jerusalem und die Zerstreuung der Juden • doch nicht für immer • als ein „Zeichen der Zeit“ hat die Tatsache zu gelten, dass Israel sich in einem eigenen Staat vereinigen durfte • die Hoffnung besteht, dass „ganz Israel gerettet wird“

Dritter Teil

„Chaos und Aufersteheung“

Fünfundzwanzigstes Kapitel

Seite 295

Die Sintflut • abtrünnige Sethiten • Unzucht bei Mensch und Tier • Sem, Ham und Japhet • Scheidung in zwei Stämme • der Papst als „servus servorum Dei“, d. h. „Knecht der Knechte Gottes“ • Erneuerung des Kainshauses • irdische und geistige Flut • die Geburt der mystischen Flut • Tiamat • die Quelle der Sünde • Zion, der heilige Berg • der Gerechte errichtet die „Arche“ • die Sintflut in den Psalmen • „Fesselung und Versiegelung des Meeres“ • Tafel I „Zwischenzustand“ u. a. • Jonas • „Arche“ gleich Kirche • 40 Tage gleich „Fluchzeit“ • Noah als Vor-Bild Christi • „Heilslinie“ • Grundsatz des zyklischen Geschehens • Der „Bogen in den Wolken“ • die „Gestalt des Herrn“

Sechszwanzigstes Kapitel

Seite 313

Kain ist Erbauer der ersten Stadt • die Symbolik „Stein“ – „Haus“ – „Stadt“ und „Turm“ • Augustini „Gottesstaat“ • das Liebesgebot und seine Grenzen • der Antichrist als „Eckstein Babels“ • die „Bürger Babylons“ • „Symbolik Stadt Jerusalem“ • die Zerstörung der Stadt • ihre Bürger sind Knechte und Bedrückte • der Herr ... hat „ihre Häupter verhüllt“

Siebenundzwanzigstes Kapitel

Seite 321

Symbolik „Stadt und Turmbau“ • der „Aufbruch vom Osten“ • Hinauswurf“ des (gefallenen) Menschen • Symbolik „Ziegel“ • Turmbau als Symbol menschlichen Könnens • die Riesen • der „Abstieg Gottes“ • die „Sprache Babels“ gleich „Gossensprache“ • ein zweiter „Abstieg Gottes“ • Zusammenhang zwischen „Wort“, Heiligem Geist und „schöpferischer Sprache“ Gottes • die „Zerstreuung“ • der „lebendige Stein“ • Cyrus • die jüdischen Sagen vom mystischen Turmbau • der Bau = Aufruhr gegen Gott • die „Erstürmung des Himmels“ • das „Gold wird schwarz“ • die erste Zerstörung Jerusalems und des Tempels • der „Leidenswille Gottes“ • Gott ist Lenker der Geschichte • zweite Zerstörung Jerusalems und des Tempels • ein Bericht darüber von Flavius Josephus • die Naherwartung und die Endzeit des Äons • Judas der Verräter • Identität des Judas mit Kain • Zeichen der Zeit • Karl Marx und „Sturm auf den Himmel“ • Baudelaire: „Kains Stamm, zum Himmel steige, und auf die Erde schleudere Gott“ • das „goldene Kalb“ • die UdSSR bleibt gefährlich

Achtundzwanzigstes Kapitel

Seite 345

„Technische Zaubereien“ – „magische Spiegel“ – „technisches Blendwerk“ • Papst Johannes Paul II. sieht „finstere Zeichen des Todes sich verdichten“ • „Ziegel“ = Symbol der Gottlosen • Tschernobyl ist Menetekel • Das „Kreislaufdenken“ im Mittelalter • in der Neuzeit „Fortschrittsdenken“ oder „Evolutiondenken“ • was heißt glauben

Neunundzwanzigstes Kapitel

Seite 352

Das Wesen des Bösen • seine Herkunft • Kreuzigung Jesu „außerhalb der Stadtmauer“ • die Erscheinungswelt als „Spiegel Gottes“ • der Antichrist ist Antipode Christi • der Grundsatz des Antagonismus • „Humanität“ als Bestialität • das „corpus diabolicum mysticum“ • der „Leviathan“ und sein Prophet • die Siegelung der Gerechten bzw. der Gottlosen • weitere Antagonismen • die „Leistungen“ der Menschen: Industriewüste • verseuchte Gewässer • verdorbene Luft • mit Giftstoffen angereicherter Boden • Waldsterben • Schädigung des Erbguts z. B. bei den „Contergan-Kindern“ • Zerstörung der Natur • Gottes Fluch über menschlichem Tun • Herkunft aller Autorität: „als das Königtum vom Himmel herabkam ...“ Satan als „Herr des Chaos“ • Menschengott und Gottmensch • Satan auf dem Thron Gottes • das Schlaraffenland statt des Paradieses • Zeittypische Literatur als „Zeichen der Zeit“ • moderne Kunst • disharmonische „Tonkunst“ • Pop- und Rockmusik von Satan inspiriert; sie enthält Zahlenmystik und satanische Symbole • „Erlösung“ durch „Auflösung“ • Satan als „Freund des Menschen“

Dreißigstes Kapitel

Seite 373

Die Visionen des Johannes: das „Weib“ mit „der Sonne bekleidet“ • den „Mond unter den Füßen“ • der „Drache“ • Symbolik der Farbe „Rot“ • die „Hure Babylon“ • Symbolik der Zahlen Sieben (Plejaden) und Sechs • das Protoevangelium • seine Erfüllung • ewige Königsherrschaft für Jesus • der „Stein des Anstoßes“ • die „Auferstehung aus dem Fleisch“ • die „Geburt des triumphierenden Messias“ • Zion – Motiv der christlichen Heilshoffnung • Identität des leidenden mit dem triumphierenden Messias • symbolische Märchen, z. B.

„Dornröschen“ • der erste Drachensturz • der zweite und der dritte Drachensturz • Satan als Ankläger, Jesus als Fürsprecher • der „große Adler“ • Gottes erstgeborener Sohn war Israel • der „Wasserstrom“

Einunddreißigstes Kapitel

Seite 393

Das „Tier aus dem Meer“ • seine Wunde • seine Auferstehung „im Gegenbild“ • das „Tier“ das war, und nicht ist ...“ und „wieder sein wird“ • der Todeszustand Antichrists und seine „Auferstehung“ • er wird angebetet durch die „Erdbewohner“ = Gottlosen • „Urzeit gleich Endzeit“ • die Verführung der Menschen durch Antichrist • die „Fluchzeit“ in der Gottesfeindschaft und Sünde herrschen, wird dreieinhalb Jahre dauern • die Erhöhung der satanischen Dreieinigkeit • das „Buch des Lebens“; siehe Off Joh 3,5; 13,8;17, 8;20,15 „wer tötet wird selbst getötet werden“ • das „falsche Lamm“ • Antichrist = antagonistisches Bild des Sohnes Gottes • die falsche Weltreligion • das „Bild“ von Antichrist • der Antichrist wird auch Beliar oder Belial genannt • die „Fülle“ des „corpus diabolicum mysticum“ • die Anbeter des Lammes und des Tieres • Siegelung der „Knechte Gottes“ • die Zahl des Tieres ist gleich der Zahl des Menschen • Symbolik der Zahl Sechs • Irenäus über die Zahl des Tieres • der „Mensch des Verderbens“ • das „Geheimnis der Gottlosigkeit“ • zwei Bedingungen müssen vor der Ankunft Antichrists erfüllt sein • Angriff der Gottlosen auf die christlichen Dogmen und Grundwahrheiten • geistige und biologische Zeugung • Theologen fordern die Worte Jesu seien an den „Selbstbestimmungsbedürfnissen“ der Gläubigen zu messen • Homosexualität bleibt Sünde • Ausweitung des „corpus diabolicum mysticum“ • Rückbildung des „Corpus Christi Mysticum“ auf Erden • Vormarsch des Islam; keine Alternative „Christus und Muhammad“ • der Leviathan • das „Tausendjährige Reich“, abgelehnt von Origenes und Augustinus

Zweiunddreißigstes Kapitel

Seite 424

Der Weg der Kirche durch die Jahrtausende • das Bekennerwort Petri • die Folge ist der „Felsensatz“ • „Tote“ und Tote • Ansturm der „Toten“ (= Gotterstorbenen) gegen den „Petrusfelsen“ zu Beginn der Endzeit • die Bedeutung von Mt 16,19 • die Kirche ist in diesem Äon das „Himmelreich“ in seiner irdischen Gestalt • zuvor war es bei den Israeliten Mt. 23,13; Jesus sagte zu den Pharisäern und Schriftgelehrten: „... das Reich Gottes wird von euch genommen“ • Augustinus: Petrus ist die Kirche • Petrus und Johannes • Vergleich der Kirche mit einem Schiff (die „Arche“) • Deutung der Stelle Mt 14,22-32 durch Augustinus • durch die Botschaft vom Dritten Testament • ein Streitgespräch über Kirche und Politik • Jesus wandelt auf dem Wasser: der kleingläubige Petrus • Böse an heiliger Stätte • Petrus bleibt in der Anfechtung; Johannes aber bleibt nach Jesu Willen „so, bis er wiederkommt“, d. h. in der Schau Jesu

Dreiunddreißigstes Kapitel

Seite 434

Die sieben Sendschreiben oder Herrenworte an die Gemeinden • Besinnung auf die hohe Bedeutung der Off Joh. • sie ist immer aktuell; das zeigt die Katastrophe in Tschernobyl • Symbolik der „sieben Geister“; „sieben goldene Leuchter“ • das „zweischneidige Schwert“ ist das richtende Wort des Herrn • Jesus als die Sonne • erstes Sendschreiben an die Gemeinde in Ephesus • Ausstoßung der Bösen • Rückkehr der Gemeinde zu den Werken der „Hochzeit“ • das zweite Sendschreiben an die Gemeinde in Smyrna • die „Synagoge Satans“ • der „zweite Tod“ • Symbolik „Feuersee“ bedeutet den „Abgrund göttlicher Verurteilung und Verwerfung“ • das dritte Sendschreiben an die Gemeinde in Pergamon • Sitz des

römischen Obergerichts; seine „Bluturteile“ gegen Christen • das „verborgene Manna“ • Symbolik „weißer Stein“ • das vierte Sendschreiben an die Gemeinde in Thyatira • falsches Prophetentum; Verführung zur Unzucht • falsche Lehrern; Symbolik „Morgens- stern“ • Irrlehrer in unserer Zeit • das fünfte Sendschreiben an die Gemeinde in Sardes • sie ist in Gefahr, den „geistigen Tod“ zu er- leiden • das sechste Schreiben an die Gemeinde in Philadelphia • Jesus hat den Schlüssel zum neuen, messianischen Reich • die „drei Namen“ • das siebte Sendschreiben an die Gemeinde in Laodicea • Jesus nennt sich „der Amen“ • der verherrlichte Jesus ist der Grund- stein, auf dem sein nun auch verherrlichter mystischer Leib errichtet wird • Betrachtungen über das sechste und siebte Buch der Offen- barung Johannis • Das „Buch mit den sieben Siegeln“ • Johannes sieht: nach der Öffnung des ersten Siegels ein weißes Pferd und seinen Reiter • der Reiter symbolisiert das zu verkündigende Wort • nach der Öffnung des zweiten Siegels ein feuerrotes Pferd; der Reiter nimmt den Menschen den äußeren und inneren Frieden • nach der Öffnung des dritten Siegels ein schwarzes Pferd; der Reiter symbolisiert Hungersnöte in der ganzen Welt • nach der Öffnung des vierten Siegels ein fahles Pferd; der Reiter symbolisiert den Tod durch Seuchen • nach der Öffnung des fünften Siegels die Seelen der Märtyrer, und er hört ihre Klagen; die zukünftigen Märtyrer • nach der Öffnung des sechsten Siegels den Zorn des Lammes und seine Auswirkung auf die „Erdbewohner“ • nach der Öffnung des siebten Siegels die Leiden der „Erdbewohner“ (= Gottlose); siehe Off Joh 8,1-13; 9,1-21; 11,15-19; 15,5-8 • das siebte Siegel der Off Joh; der Engel mit dem Siegel des lebendigen Gottes • die Versiege- lung der Knechte Gottes • die Zahl der Versiegelten • Symbolik der Zahlen sieben und zwölf • der Antichrist soll aus dem Stamm Dan kommen • wer gehört zu den Versiegelten? • die zur Endzeit als die „Heilsgemeinde“ auf Erden noch leben werden Off Joh 7,9 ff. sind die, welche dem „Corpus Christi Mysticum“ angehören, bis dahin aber leiblich gestorben sind

Vierunddreißigstes Kapitel

Seite 475

Betrachtung über das Wesen der Auferstehung • der „Zwischenzustand“ • die Gottverlassenheit • die mit Gott verbundenen Menschen gelangen nach ihrem leiblichen Tod nicht mehr in den Hades (Unterwelt), sondern bleiben auch nach ihrem leiblichen Tod lebendige Glieder am mystischen Leib Christi • nur wer zuvor den „geistigen Tod“ stirbt, muss sich im Leben und im Tod vom Herrn trennen • die Gottlosen bleiben nach ihrem Tod dem Irdischen weiterhin verhaftet • demnach führt der Zwischenzustand bereits zu einer Scheidung der Gottlosen von den Gottverbundenen • die Auferstehung Jesu ist das Fundament des christlichen Glaubens • das „Haus des Vaters“ • Jesu Auferstehung hat die Auferstehung auch der mit ihm Verbundenen zur Folge, aber einen ganzen Äon später • die „Geister im Gefängnis“ • der „Tartarus“ • der Abstieg Jesu in die Unterwelt • Schwarzmond und Neumond als Symbole • Eden ist die Hl. Kirche • Ischtars Fahrt in die Unterwelt

Fünfunddreißigstes Kapitel

Seite 487

Das Mysterium der „Ersten Auferstehung“, und was ihr vorausgeht • ein neues Evangelium vom triumphierenden Messias wird den Evangelien hinzugefügt und verkündet • der Untergang des mystischen Babylon • die Frau auf dem scharlachroten Tier • „Jerusalem, lege dein Trauerkleid ab“ • „Auf, mein Volk, verlasst diese Stadt!“ Augustins Deutung • Prophezeiung über die Stadt Babylon • die Klage der irdischen Zeugen über Babels Untergang • eine weitere Vision Johannis: der zornige Messias auf dem weißen Pferd übt Vergeltung • Tier und Pseudoprophet im Feuersee • für die anderen bleibt das Gericht • der zweite Drachensturz • doch Satan

wird später noch einmal losgelassen • keine Ausrottung der ganzen Menschheit; nur die der Heere Antichrists • das „Tausendjährige Reich“ (Millenium) • Origines und das Millenium • die Abfolge der Äonen • Augustinus und das Millenium • die Päpste als „Servi servorum Dei“ • die Ablehnung des Milleniums durch die Kirche • Irenäus und sein Bekenntnis zum „Tausendjährigen Reich“ • weitere Argumente gegen die Auffassung der Kirche • Betrachtung über Off Joh 20,4 • die Apostel sind es, die sich auf die Throne setzen werden • Vulg „regeneratio“ = „Wiedererschaffung“ • die Reihenfolge der Auferstehung • in 20,4 sind nur ein Teil der Märtyrer aufgeführt • die Märtyrer der Urchristenheit • die Märtyrer der Endchristenzeit • dürfen die Märtyrer der Zwischenzeiten nicht auferstehen? • die Überwinder • der „Morgenstern“ • die „große Trübsal“ • die Erstaufstehung umfasst alle Glieder des Corpus Christi Mysticum • die „Naherwartung“ und die letzten Tage des Äons • die „falschen Christusse“ • das Mysterium des „Gräuels der Verwüstung“ • der Antichrist auf dem Gottesberg • die Merkaba • für den messianischen Äon gilt wieder die gegenständliche Auslegung • das messianische Reich • verklarte (Götter) und fleischliche Menschen begegnen einander im Millenium • _Satan teilt, Gott vereint • die Freilassung Satans • er verführt Völker und ruft zum „Kampf gegen die Himmlischen“ auf • die „Heiligen“ in 20,9 sind nicht die Verklärten • „... Feuer fiel vom Himmel und verzehrte sie“; nämlich die aufständischen Völker • die „geliebte Stadt“ • der „dritte Drachensturz“ • er wurde in den „Feuersee“ geworfen • Definition „Äon“ • das zielbewusste zyklische „Wandern“ • Gottes ewiges Leben verzeitlicht sich in der Erscheinungswelt; daher ist auch der Aufenthalt Satans und seiner Genossen im Feuersee beschränkt, denn er währt genauso lange wie Gottes Herrschaft in der Erscheinungswelt • „bis in die Äonen der Äonen“ hat also die Bedeutung „auf die Dauer von mehrern Äonen; „nur“ solange bleiben Satan und sein Anhang im Feuersee; dann „müssen“ sie entlassen werden

Sechsenddreißigstes Kapitel

Seite 542

Vom Weltgericht und der Allgemeinen Auferstehung • weshalb die Auferweckung der Menschheit zu zwei verschiedenen Zeiten? Weil es zwei verschiedene Gruppen von Menschen gibt: die Gläubigen und die Nichtgläubigen • wer zu den Gliedern an Christi mystischem Leib gehört, wird zuerst auferstehen; dann erst der Rest einen ganzen Äon später • das messianische Reich wird von Paulus ausdrücklich erwähnt 1. Kor 15,24; denn „Christus muss herrschen“, d. h. der Schöpfungsplan fordert es • dann übergibt er das Reich an den Vater • doch Gott setzt ihn (das Lamm) wieder in die Herrschaft ein Off Joh 22,3b; 5b • das Weltgericht; wer ist der Richter? • ein Gericht über alle Menschen und Völker der Erde; nicht richtet es über die Glieder des Leibes Christi, die er „meine geringsten Brüder“ nennt • jedem Menschen, der seinen Brüdern geholfen hat, wird Jesus nach seinen Werken vergelten • Mt weiß, dass Christus der Richter des Weltgerichts ist • auch die Liebeswerke der Nichtgläubigen werden im „Buch des Lebens“ eingetragen • das Ende der alten Welt • Petri Beschreibung von ihrem Untergang • dasselbe Wort, das einst die alte Welt erschuf, vernichtet sie, schickt sie ins Nichts zurück • beim Ablauf der Gerichtsverhandlung sind drei Schritte zu unterscheiden: der erste Schritt ist das Hervorkommen der Toten aus ihren Gräbern • der zweite Schritt ist die Notwendigkeit, die Hervorgekommenen in einen solchen Zustand zu versetzen, dass sie bewusst an der Gerichtsverhandlung teilnehmen können • der dritte Schritt erst bringt den Urteilsspruch, also entweder die „Auferstehung zum Leben“ (Joh 5,29), oder „Verdammnis zum Feuersee“ (Off Joh 20,15) • als Grundlage zur Urteilsfindung dienen drei Bücher; von ihnen wird symbolisch gesprochen • die Eintragung im „Buch des Lebens“ geschieht im gegenwärtigen Äon noch auf Grund des Glaubens; im kommenden messianischen

Äon nur auf Grund der guten Werke • Meer, Tod und Unterwelt geben nun die Toten heraus; das Meer ist mystisch zu deuten • diese Toten gehören zu den eigentlichen Kreaturen Satans, sie werden gesondert gerichtet (20,13) – der Unrat wird ausgeräumt, der sich in Satans „Kammern“ angesammelt hat • Mit Ausnahme des „Meeres“ nimmt der Feuersee alles auf, was in der Heilswelt keine Stätte hat • Definition des „ersten“ und des „zweiten Todes“ • die „Heilswelt“ = Vereinigung von Seins- und Erscheinungswelt • die „Hütte Gottes bei den Menschen“ • die „Botschaft vom Dritten Testament“